

C. Buchalla Schuhgeschäft I. Ranges

80 Gr. Steinstrasse 80

Gegründet 1848

zeigt hiermit den Eingang seiner auserlesenen

Ball- u. Gesellschaftsschuhe

ergebenst an.

Streng moderne Muster. — Grosse Auswahl.

NB. Ein Teil der Neuheiten ist gegenwärtig in meinem Schaufenster ausgestellt. Weitere Modelle werden bereitwilligst ohne jeden Kaufzwang vorgezeigt.

6. Ordentliche Generalsynode.

2. Plenarsitzung.

Berlin, 25. Oktober.

Syn. D. Dr. Kahl berichtet über die endgültige Feststellung der Mitglieder. Auf Grund der ausführlichen Denkschrift des Evangelischen Oberkirchenrates (Verfasser D. W. R. d. Halle) gibt Syn. Friedemann einen Einblick in die Tätigkeit der Heidenmission seit 1903. Seit Anfang unseres Jahrhunderts hat die Zahl der Missionen, besonders unter dem Einfluß der protestantischen Missionsbewegung, bedeutsam zugenommen. Es beträgt rund 8000, darunter 5850 ordinierte, die der unversetzten Missionarinnen 4000. Besonders stark gewachsen ist das weltliche Personal, nämlich auf 922, 614 männliche und 308 weibliche, vor allem im Gebiete der englischen und amerikanischen Mission. Die Zahl der eingeborenen Pastoren 4750. Neben 26 000 Weltschulen unterhält die evangelische Mission heute 1500 höhere Schulen bis hinauf zu den Gymnasien, Seminaren und universitätlichen Lehranstalten mit rund anderthalb Millionen Schülern und auch Schülertinnen. Etwas mehr als die Zahl der missionarischen Bibelübersetzungen, 337 im Jahre 1907 unter den in 418 Sprachen allein von der britischen Bibelgesellschaft gedruckten Bibeln. Außerdem haben die evangelischen Missionare in zahlreichsten Ländern eine Fülle solcher Schriften erzeugt, die alle Arten weltlicher Wissenschaften umfassen. Die Beiträge des gesamten Protestantismus für die Heidenmission belaufen sich auf rund 79 Millionen Mark, daneben haben 16 Millionen, die von den Heidenländern selbst aufgebracht werden.

Der Anteil des evangelischen Deutschland an der Gesamtleistung läßt leider immer noch viel zu wünschen übrig, weil der Protestantismus in England und Amerika eine einflussreichere Volksmacht darstellt als bei uns.

Trotz solcher Schwierigkeiten weiß die Mission auch auf deutschem Boden von bedeutendem Fortschreiten zu berichten. Die Einnahmen betragen rund 7 Millionen Mark, unter den Missionsarbeitern haben jetzt 904 ordinierte und 219 nicht ordinierte, daneben 171 Schmeltzer. Sehr gering noch ist das ärztliche Missionspersonal, 19 unter 222.

Referent stellt zum Schluß den Antrag, Synode möchte ihre Freude über die Steigerung der geistigen und finanziellen Missionsleistungen ausprechen und dem Wunsche Ausdruck geben, daß die gesamten Missionsaufgaben und Gelegenheiten der Gegenwart eine durchgreifende Betätigung, Vertiefung und Bereicherung der Missionsbetreffenden erfordern. Synode richtet deshalb an alle Körperschaften und Glieder der evangelischen Landeskirche die Bitte, die Arbeit für die Mission unter den Heiden mit erneuertem Eifer zu betreiben, und empfiehlt neben den alten Veranstaltungen insbesondere die Laien-, die ärztliche und die Berufsmissionen in besonderer Weise die tätige Unterstützung.

In der sich anschließenden Debatte diskutieren Syn. D. Graf Sodenhalp, Syn. Fries, Syn. D. Scholz und Syn. D. Pieper.

Weber die deutsche evangelisch-irische Arbeit in der heiligen Lande berichtet Syn. Dr. v. Schöner. Vorläufige Dienste zur engeren Verbindung der einzelnen Gemeinden untereinander und zur Vertiefung evangelischen Lebens liefert das seit 1907 jetzt wöchentlich erscheinende Gemeindeblatt für die evangelischen Gemeinden des Orients. Ein eingeleitetes Referat über die Tätigkeit der „Evangelischen Jerusalemgesellschaft“, des „Jerusalemvereins“, des „Schriftlichen Vorkursus“ und der „Stiftung für Altertumswissenschaften des heiligen Landes“.

An der Besprechung, die alleseitig das wärmste Interesse für die evangelische Dienstleistung im heiligen Lande besetzt, nehmen teil: Die Syn. D. Dr. Kauffisch, Brüd. D. Dr. Hauptleiter (Grenzstadt), der Vizepräsident des Evangelischen Oberkirchenrats D. Dr. Franke, Syn. D. Conze und Schlett. Abschließend wird dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß das Deutsche theologische Institut in Jerusalem, das sich bis jetzt kümmerlich mit Miteinandersprechen besessen muß, bald in den so notwendigen Besitz eines eigenen Hauses komme.

Syn. v. Jordan gibt der Synode Bericht über die von 1903 bis Ende 1908 in den 9 älteren preussischen Provinzen ausgeführten Neubauten gottesdienstlicher Gebäude. Ihre Zahl betrug 227.

Halle und Umgebung.

Salle a. S. 28. Oktober.

Salle 96 I — Sportfreunde Leipzig I 2:3.

Die 96er hatten letzten Sonntag erschiedenen einen schlechten Tag. Sogar die Verteidigung, wie Küferreihe, als auch die Stürmer ließen Sicherheit und Lebhaftigkeit vermissen, und nur

bei wenigen konnten die Leistungen befriedigen. So kam es denn, daß die noch dazu mit Erfolg spielenden Leipzig das nicht sehr interessante Spiel mit 3:2 gewannen, obwohl im Felde die 96er überlegen waren. Halbzeit steht der Kampf 1:1, dann fallen für Sportfreunde noch 2 für 96 1 Tor. Die 96er versuchen dann durch dauernde Umstellung der Mannschaft noch etwas zu erreichen, natürlich erfolglos.

Günstiger waren die niederen Mannschaften der 96er, die durchweg siegreich waren. So konnte die zweite Elf in Werseburg die dortige erste Mannschaft der „Breuen“ mit 8:2 überlegen abfertigen, und ebenso giatt schlug 96 III Hohenzollern III mit 3:0. Mehr Mühe mußte die V. Mannschaft aufwenden, ehe sie die III. Elf der Werseburger Hohenzollern mit 4:2 schlugen konnte.

Die Macht der Suggestion.

Experimentalvortrag Hrn. Cumberlands.

Die Befehle eines Spiritisten zum Aktglauben ist wohl schwerer, als einen Nichtgläubigen in die Anfänger der Geisteswelt einzuführen. Dieser sagt verächtlich die Abscheu, murmelt mitleidig sein „Schwindel“ und geht wieder heim. Aber jener glaubt an Geister und Spuk. Er hält fest am Tischrücken, am Totenrittieren usw. und schwört auf Selbsterlebnisse und Experimentierem. Er ist das richtige Objekt, um von — Schwindlern ausgebeutet zu werden. Es ist daher freudig zu begrüßen, wenn ein Antispiritist in die Öffentlichkeit tritt und das Publikum hinter die Kulissen der Geisteswelt blicken läßt.

Das Künstlerpaar Hrn. Cumberlands untersucht sich dieser Aufgabe mit vielem Geschick. Wenn auch einiges Nützliches gelernt unangeführt blieb, so zeigt es sich doch an einer Reihe interessanter Experimente, daß Spiritismus, Hellsehen usw. in enger Beziehung zur Suggestion ist.

Schermann neigt zur Suggestion, einer mehr, der andere weniger. Der Einfluß macht sich beim Kranken durch den Arzt, bei bedeutenden Personen in der Autorität, beim großen Publikum in der Rede usw. geltend. In fremder Umgebung, im Dunkeln und bei ungewöhnlichen Vorgängen ist man im allgemeinen der Suggestion leichter zugänglich, ein Umstand, den sich Zauberkünstler, Spiritisten, Hellseher usw. wirksam zu nütze machen.

Unter der Decke „Wunder des menschlichen Geistes“ probierte sich der Veranstalter als Gedächtniskünstler. 25 aus den Zuhörern lieferte Gegenstände verzeichnete Herr Cumberland in beliebiger Reihenfolge, von vorn und rückwärts, geordnet und einzeln rasch herzugeben. Ebenso meisterhaft schienen auch seine Rechenkünste; manches stimmte, manches nicht. Erraro humanum est.

Einige Experimente über Sinnesäußerung gelangen vollkommen und auch die telepathischen Versuche glückten Herrn Cumberland, der die Waagen und die Farbe eines aufgeschriebenen Wortes oder einer Zahl erriet. Auch als Zauberkünstler bewährte er die Macht der Suggestion. Die Punktehilfe mit Ringen, Stäbchen u. dgl. verblüfften bei der Handfertigkeit des Experimentators auch gelernt wieder.

Im zweiten Teil des Programms bringt das Künstlerpaar interessante psychologische Studien. Frau Hrn. Cumberland arbeitet auf dem Gebiete der vierten Dimension und bewegt sich trotz unföhrbarer Fesseln in ihrem Kabinett frei und ungehindert. Als Antispiritist täte Herr Cumberland gut, den Zuhörern — es befinden sich viele darunter, die nicht mit der Fußgelenkigkeit der Dame rechnen — das Geheimnis nach dem Experiment zu lüften.

In hausenweirer Vollenbung zeigt zum Schluß das Künstlerpaar sein Können als Gedankenseher. Namen, Gesichts- und Gegenstände aller Art errät die Dame mit vollendeter Sicherheit vom Podium, während der Herr unter den Zuhörern wandelt. Richtig ist, daß bei der Vorgang, wenn Frau Hrn. Cumberland mit Ausgestaltung ihres Partners, also ohne memotechnische Hilfsgelegenheit, von dem Besizer eines zu erratenden Gegenstandes in direkter Gedankenübertragung die Art desselben erfährt. Da zeigt es sich am besten, daß es Dinge gibt, die in unbegreiflicher Vollenbung demonstrieren, leicht empfangliche Gemüter zum Spiritismus verleiten können. Soll das der Endzweck der Hrn. Cumberlands-Voranstellung sein?

Nebenfalls zeigen die Experimente des Künstlerpaars eine Eigenart, die wirkungsvoll und bezeichnend ist und viele interessante psychologische Momente enthält. Damit ist den Zuhörern die Anregung zum Denken und Ginnen gegeben. Herr Cumberland versteht es auch, seinen Vortrag mit Humor zu würzen, und unterhält so seine zahlreich erschienenen Gäste vorzüglich. m. k.

Am Donnerstag, den 28. d. findet eine Wiederholung des Hrn. Cumberlandschen Experimentalvortrages statt. Das Programm bringt teilweise Neues.

Theater und Musik.

Stadttheater.

Jugend von heute.

Komödie in 4 Akten von Otto Ernst. Neubearbeitet.

Man las, der letzte Akt dieser heute schon etwas überlebten Komödie sei jetzt durch die Umarbeitung besser, kürzer geworden. Ich habe gestern abend nichts davon bemerkt; der Schlußakt ist noch immer trotz der recht idyllischen (aber auch so langatmigen) Diebesleben viel zu breit, langweilig und — völlig überflüssig. Das ganze Stück, milder Einfälle und gekünstelter Situationen nicht bar, ist überhaupt zu langatmig, manchmal geradezu langweilig, und Otto Ernst scheint, wie gestern die Probe ergab, auch hier mit den Neubearbeitungen seiner literarisch nicht eben wertvollen, halbvergessenen Stücke kein besonderes Glück zu haben. Den letzten Akt der „Jugend von heute“ könnte er getrost überhaupt streichen. „Gegen das ganze Stück, das vor Jahren im Theaterrepertoire einmal die Rolle spielte wie etwa jetzt Ludwig Thomas „Moral“, empfindet man heute fast etwas Widerwillen. Die Zeiten, die Menschen, die Otto Ernst dort verportet, sind gewesen und lassen sich in dieser besonderen Art selbst durch größtes Karrierieren nicht mehr zum Leben eremden. Nützliche Museweise wird es ja freilich zu allen Zeiten in der Kunst und Literatur geben.

Die Darstellung muß in der „Jugend von heute“ scharf jähren zwischen den verhöferten Uebermenschen lamt ihrem Kreis und der behäugten, spielfähigen Familie. Diese wurde von Herrn Georg Thiels und Frau C. v. d. am reichlich verkörpert. Beide Figuren, besonders der alte Krüger, strahlen einen behaglichen Humor aus, wie er dem Dichter in seinen besten Stunden glühte. Otto Ernst, im Grunde ein gutmütiger Großpapa und gar kein grimmer Satiriker, lugt ihnen allemal etwas über die Schulter. Der junge Krüger, in dem sich die gegenwärtigen Lebensanschauungen der beiden Personengruppen des Stückes begegnen und bekriegen, gelang Herr Hellmut Pfund fast reiflos. Jedemfalls stellte er sich aus zum ersten Male mit Erfolg als Held in einem modernen Stücke vor. Das Schicksalstreiben von dem Freunde der „am Leben krank“, die Rüdiger aus Herz der Eltern und zur Arbeit, den Sieg der gefundenen Kraft über entartete Grubelbräute er durch sein temperamentvolles Spiel klar und machtvoll zum Ausdruck. Eine Figur voller Leben und Freude, eine Leistung Ernsts aus einem Guß ist die Malerin Frieda; Frau. Susanne Kornow spielte sie mit großer Frische und Schmelze.

Nun zu den Typen aus der anderen Welt. Auch mit dem Götter des Herrn Rudolph, der diese Rolle scharf aufsaß und präzis wiedergab, kann ich mich noch nicht ganz einverstanden erklären. Der Velleitigkeit des jungen Künstlerlehrs jedoch macht die Leistung, der man freilich psychologisch nur unwillig zu folgen vermag, alle Ehre. Mir kommt dieser Götter manchmal wie das ermunternde Moment im Stücke vor. Ein rechter Literaturgenießer war Herr Sieg in seiner Strumpfpetermaske, dem der Vortrag seiner sesselhaften Gedichte im 3. Akt recht gut gelang. Die Herren Stahberg, Eichardt und Scholling sowie Frau Schiller und Herr Krumpholtz schienen ihm ein geeignetes Mittel. Mit dem Defekt konnte es nicht immer. Das Theater war recht lässig bedeckt, pendete aber der Darstellung, die einige Szenen flotter nehmen könnte, starken Beifall. Die ganze Wirkung litt beträchtlich unter den Längen der Komödie.

Paul Schaumburg.

Leoncauallo Operette. Aus Rom wird uns berichtet: Weber das Libretto der neuen Operette Leoncauallo, die demnächst in Italien und zugleich auch in Deutschland ihre Aufführung erleben soll, werden jetzt nähere Einzelheiten bekannt. Das Werk führt den Titel „Malibrou“, die Handlung ist in ihrem Kerne einer Novelle Boccaccios entlehnt. Malibrou besitzt eine schöne Frau, zu seinem Unglück aber auch einen sehr leidenschaftlichen Better. Dieser Better hat einige Ähnlichkeit mit dem General. Er mißbraucht dies dazu, um sich, in der Uniform des Generals verkleidet, bei dessen tugendhafter Gattin einzuschleichen und wird von ihr für ihren Mann gehalten. Der heimkehrende Gatte ahnt durch gewisse Umstände, welches Unglück ihm widerfahren ist. Er vermutet den Schuldigen unter seinen Offizieren, eilt ins Lager zurück und legt seinen schlafenden Leutnants heimlich die Hand aufs Herz, um am Schloße zu erraten, wer ihm den Streich gespielt. Der Better schläft zwar nicht, er beschließt zu schlummern, aber er kann doch nicht verhindern, daß sein Herz am lautesten pocht. Der General erkennt ihn im Dunkel nicht, aber um ihn am nächsten Tage wiederzufinden, scheidet er ihm vorzüglich die Spitze der einen Schnurrbartspalte ab. Doch der Better durchschaut die Absicht, kaum ist der betrogene Gatte fort, so flieht der Better

Lin Schönsten Hofmann — am liebsten bei Loewendahl's

auf und schneidet allen schlafenden Offizieren in derselben Weise die eine Schnurdrähtspitze ab, jedoch Walkrott am nächsten Morgen sein ganzes Offizierskorps mit verümmeltem Barbe vor sich sehen muß. Er behielt sich schließlich in der Gewissheit, daß seine Gattin völlig unschuldig und ahnungslos das Opfer des Betruges geworden ist, und das Spiel endet furchtlos in einem frühlichen Finale.

Strang 7. Der frühere Direktor des Kapl. Opernhauses Ferdinand v. Strang ist gestern abend im Alter von 90 Jahren gestorben. Wie erinnerlich, war der Verstorbene am 6. Juli d. J. beim Absteigen von einem Straßenbahnwagen verunglückt und kränkelte seit diesem Tage.

Am 1. Juli 1876 wurde Strang zum Direktor der königlichen Oper in Berlin ernannt, und diesen Posten vermalte er elf Jahre. In jener Zeit reist er nach den höchsten künstlerischen Zielen strebender Tätigkeit gelang es ihm, neben den ersten Gelehrten: Albert Niemann, Geh. Räte, Maxilde Wolfinger, Lili Lehmann, Frau von Vöggenbauer auch jüngere Kräfte heranzuziehen und auszubilden, die heute noch als Stützen gelten. So die Sängerrinnen Krieger, Beech, Leisinger und die Sänger Heinrich Ernst, Rothmühl, Renard usw. Nach dem Tode Süßens nahm er seinen Abschied.

Ferdinand von Strang hat sich auch literarisch betätigt. Seine schriftstellerischen Ergebnisse, die sich eine Fundgrube für Theateranekdoten und Bühnengeschichte, durchweg der abgeklärte Geist des Alters, dem sonstiger Humor der Jugend blieb.

Wie erinnerlich, war der Verlesene am 6. Juli d. J. beim Absteigen von einem Straßenbahnwagen in Berlin verunglückt. Er war vom Perron gerade ab in den Bahndamm getreten, als er von einer dahertretenden Droßke umgestoßen wurde und einen schweren Kopfverletzung erlitt. Seit jenem Tage kränkelte der hochbetagte Herr. Anfangs wurde er von seiner Frau und Tochter in der Wohnung gepflegt, er erholte sich anscheinend von dem Unfall, bis dann ein Rückschlag eintraf und ihn aus neue auf das Krankenbett warf. Am 12. Oktober mußte der Kranke nach dem Rudolf Virchow-Krankenhaus gebracht werden, das er nicht mehr verlassen sollte.

Vermischtes.

Der Wechsel über 30 000 Mk. Vor einigen Tagen kam eine elegant gekleidete, vornehm aussehende Dame, die sich als die Ehefrau eines Fabrikbesitzers L. aus A. herausgab, in Begleitung eines Referendars v. Bären zu dem Bankier Jarko in Berlin und präsentierte ihm einen Wechsel über 30 000 Mk., der von ihr und ihrem angeleglichen Gatten unterzeichnet war. Der Bankier behielt einwillig den Wechsel zur Prüfung zurück und verpackte für den folgenden Tag eine eventuelle Auszahlung. Als er jedoch in Absprache bei dem Fabrikbesitzer L. wegen des Wechsels telegraphisch anfragte, wurde ihm die überraschende Antwort, daß dieser niemals einen solchen Wechsel ausgestellt habe. Jarko veränderte darauf die Kriminalpolizei, die die Dame in dem Augenblick festnahm, als sie das Bureau des Bankiers betreten wollte. Es stellte sich heraus, daß sie die geklebene Frau des Fabrikbesitzers L. aus A. gewesen ist. Ueber die Persönlichkeit des angeblichen Referendars v. Bären verweigerte sie jede Auskunft.

Die Schwester erlöset. Von einem beklagenswerten Unfall ist die Familie eines Berliner Schuhmanns betroffen worden. Während der Ehegatten in Dienste war und seine Frau krank zu Bett lag, sollte das fünfjährige Söhnchen Hermann eine an der Wand hängende Federkiste herab und spielen damit. Als dann die neunjährige Schwester Gertrud, das einjährige kleine Brüdchen an dem Arme tragend, das Zimmer betrat, legte Hermann auf sie ein und drückte ab. Die Waffe war aber geladen, das Geschöß drang der kleinen Gertrud in die Schläfe, so daß sie lautlos zusammenbrach. In hoffnungslosem Zustande wurde sie nach dem Krankenhaus gebracht.

Feuersbrunst. In Königshall bei Stuttgart sind 14 Wohnhäuser und 7 Scheunen niedergebrannt. Zahlreiche Familien sind obdachlos; der angedeutete Schaden ist bedeutend.

Zugzusammenstoß. Bei dem Zusammenstoß eines Güterzuges mit einem Personenzug auf dem Bahnhof Salpe wurden ein Bremser des Güterzuges lebensgefährlich und vier Offiziere des 128. Infanterieregiments leichter verletzt. Die Ursache des Unfalles ist falsche Weichenstellung. Der Materialschaden ist bedeutend.

Einbrecher. In Paris wurden ein Herr und 1 Dame aus Javern bezw. aus Straßburg festgenommen, die beschuldigt sind, in Straßburg schwere Einbruchsdiebstähle begangen zu haben.

Infolge einer Explosion im Warendepot des Ostbahnhofs zu Paris stürzte ein Teil des Gebäudes zu.

Ein Stärkungs- und Kräftigungsmittel, das **sehr billig** ist. München, 1. April 1900. Meine Frau nahm nach ihrer Entbindung jeden Tag von Ihrem „Biolon“ und war durch dessen kräftigende Wirkung schon in 14 Tagen imstande, unter 3 kleinen Kindern wieder allein zu versorgen, so sie konnte sogar ohne Ermüden bis tief in die Nacht hinein nähen. Die Bekannten ratheten sie an wegen ihres gebundenen Aussehens und haben vor bei jeder Gelegenheit nicht verläumt, „Biolon“ bestens zu empfehlen. In 2 Fällen wird es bewiesen auch schon getrunken. Beständiger S. Schiederer, Schriftf. Weberstr. 22. L. Unterdruck **belegbar!** 10 Pf. Notar. Biolon ist das beste und billigste blutbildende Kräftigungsmittel. Paket 3 Mk. in Apotheken, Drogerien. Man frage keinen Arzt

ammen. Ein Angelegter wurde getötet, 4 schwer verletzt.

Standesamt - Nachrichten.

Standesamt Halle-Nord, 25. Oktober.

Eheschließungen: Der Gefäßstiller Gulan Schmidt u. Pauline Günther geb. Müller, Molentz 3. Der Metzgermeister Franz Freige, Neißer 128. u. Bertha Töpfer, Berlinstr. 7.
Geborene: Dem Ingenieur Gulan Reiche S. Heinz, Angerweg 9. Dem Tischler Richard Katsch L. Antje, Geilstr. 18. Dem Eisenbrecher Alfred Kuppe S. Albert, Burgstr. 59. Dem Dachdecker Otto Werner L. Margarete, Körnerstr. 32. Dem Schloffer Heinrich Brater L. Gertrud, Jietenstr. 37. Dem Gefäßstiller Otto Schaaf S. Walter, Adoltenallee 13. Dem Buchhalter Max Fleischer S. Erich, Bismarckstr. 24. Dem Magistrats-Hilfsboten August Neumann L. Gertrud, Geilstr. 6. Dem Former Hermann Lehmann L. Gertrud, Schulberg 20. Dem Arbeiter Franz Hofer L. Elie, Trothaerstr. 48. Dem Maurer Paul Janitsch S. Heinz, Gabelsbergerstr. 26.

Gestorben: Des Tischlermeisters Robert Kerjen jun. Ehefrau Elsa geb. Dietel, 26 J., Weidenplan 29. Die verw. Anstatter Luise Wagner geb. Behn, 93 J., Händelstr. 2. Des Fabrikarbeiters Gulan Bösch S. Karl S. L. Brauchmillerstr. 7. Des Maurers Max Wisting Ehefrau Maria geb. Kar, 63 J., 33. Röh. Wagnerstr. 39. Der Oberst d. D. Albert Rohr, 68 J., Friedenstr. 55. Des fädt. Arbeiters Friedrich Herbst S. Otto, 8 Mon., Gr. Wallstraße 42. Des Marktbesizers Friedrich Rohe Ehefr. Luise geb. Strach, 50 J., Fleischerstr. 28. Des Eisenbahnhilfsarbeiters Otto Kirjen L. Elie, 6 Mon., Fleischerstr. 14.

Standesamt Halle-Süd, 25. Oktober.

Aufgebote: Der Arbeiter Max Yorlach, Halberstädterstr. 14. u. Emma Heile, Brandenburger. Der Müller Wilhelm Ebert, Trödel 11. u. Franziska Klemm, Gutfährstr. 2. Der Arbeiter Gulan Weiser u. Elie Weiser, Mittelstr. 17.

Eheschließungen: Der Diplom-Ingenieur S. P. Reiten, Frankfurt a. M. u. Doktor G. C. Conrad, Albrechtsberg. Der Gärtner Wilh. Küffert, Kirchr. 1. u. Valente Schmidt, Langhölzerstr. 15.

Geborene: Dem Kaiserer Hermann Teichmann S. Ewald, 81. Sandberg 18. Dem Tapezierer Franz Musculus L. Gertrud, Lützenstraße 5. Dem Arbeiter Hermann Kuntz L. Elie, Ritterstr. 15. Dem Metallprüfer Paul Gottschalk S. Kurt, Liebenauerstr. 15. Dem Rechtsanwalt und Notar Walter Raebrede aus Lützen S. Hans, Jüngersgr. 3. Dem Glaser Albert Goldschmidt L. Frieda, Bäckerstr. 8. Dem Schloffer Wilhelm Hoffmann S. Waldemar, Alte Leipziger Chaussee 18. Dem Fabrikarbeiter Wilhelm Kraft L. Margarete, Gerberstr. 4. Dem Arbeiter Wilhelm Hilpert L. Erna, Auguststr. 15. Dem Maurer Albert Heilig L. Elie, Al. Ulrichstr. 18. Dem Schloffer Ferdinand Rischmann L. Hanna, Ludengasse 7.

Gestorben: Der Landwirt Gottlieb Großhe aus Wippra, 75 J., Grünstr. 7/8. Des Kaufmanns Erich Kolenthal L. Eddi, 9 Mon., Krausenstr. 2. Des Arbeiters Hermann Heil S. Otto, 2 J., Wellbergweg 29/29. Der Unvalide Ferdinand Baumann, 56 J., Jakobstr. 42. Des Arbeiters Wilhelm Königlich aus Greppin L. Erna, 3 J., Elisabeth-Krankenhaus. Karoline Wusch, 50 J., Döckerstr. 2. Die Witwe Elisabeth Wegner geb. Vogler aus Berlin, 69 J., Conneinstr. 10. Des Maurers Otto Hennig L. totgeb., Friedenstr. 56. Des Dachdeckers Karl Wiener L. Charlotte, 1 J., Mansfelderstr. 46. Des Arbeiters Albert Schumann April, Erich und Albert, 7 Mon., Al. Sandberg 9. Der Arbeiter Karl Haupt aus Hebra, 52 J., Klinkstr. Der Zigarrenmacher Karl Weiland, 62 J., Bernhardtstr. 12. Des Fleischermeisters Franz Beder L. Gerda, 1 J., Marieburgerstr. 65. Der Poliermeister Richard Jenisch aus Bitterfeld, 35 J., Klinkstr. Der Bergwalde Friedrich Wölfer aus Leimbach, 51 J., Bergmannstr. 27. Der Privatmann Philipp Diederich, 61 J., Friesenstr. 21.

Unsmürige Aufgebote:

Der Stellmacher Johann Bojanowski u. Viktoria Kautz, Klein-Schönbr. Der Glaser G. M. Paßsche, Halle, u. A. H. Machle, Eiperlestr. Der Dr. med. S. G. A. Seeligmüller, Halle, u. J. E. A. Wende, Kassel. Der Tischlermeister W. D. R. Dümmer, Sangerhausen, u. S. M. Wengler, Halle. Der Aufseher A. J. Tade, Veltenhof, u. M. C. Stern, Halle. Der Arbeiter Stanislaus Andzrejowski, Drezdowo, u. Marianne Dörzopf, Drezdowo. Der Arbeiter A. D. Bogler u. Emma Beschietz, Seuben.

Halle'scher Marktbericht

vom 26. Oktober.

Gier pro Mandel	1,20 - 1,40 Mk.	Grüne Bohnen Pfd.	— — Mk.
Autos pro Stück	0,65 - 0,75	Salat pro Stück	0,03 - 0,05
Schnee pro Stück	1,75 - 2,50	Postel pro Stück	0,05 - 0,25
Hähne pro Stück	1,00 - 3,50	Reis pro Stück	0,05 - 0,25
Gänse pro Stück	2,75 - 4,50	Mohrrüben pr. Mbl.	0,10 - 0,15
Gänse pro Stück	5,00 - 6,50	Blumenkohl pr. Stk.	0,10 - 0,30
Kanarienv. pr. Paar	0,90 - 1,40	Blumenkohl pr. Stk.	0,04 - 0,07
Reis pro Mandel	0,20 - 0,80	Kohlrüben pr. Stk.	0,05 - 0,08
Birnen pro Mandel	0,15 - 0,50	Kohlrabi pro Stück	0,02 - 0,03
Blumen pro Pfd.	0,04 - 0,06	Wassergurk 2 Bund.	0,05 - 0,08
Pflaumen pro Mbl.	1,00 - 1,50	Wassergurk pro Bund.	0,05 - 0,06
Bananen pro Stück	2,50 - 3,50	Sellerie pro Stück	0,06 - 0,08
Kanarienv. pro Stück	1,00 - 1,30	Kartoffeln pr. Htr.	2,50 - 3,25
Rebhühner pr. Stk.	0,75 - 1,10	Schwefelschw. Pfd.	0,03 - 0,04
Kanarienv. pr. Stk.	3,25 - 4,00	Schwefelschw. Pfd.	0,90 - 0,90
Rosensammler St.	1,80 - 2,25	Gammelfleisch	0,75 - 0,90
Senfgurken v. Stk.	— —	Rindfleisch	0,10 - 0,20
Preisbeeren v. Pfd.	0,23 - 0,25	Lammfleisch	0,90 - 1,30

Wetter-Aussichten.

27. Oktober: Normal, meist trüb, Strichregen, Nebel.
28. Oktober: Früh Nebel, dann wolfig mit Sonnenchein.
29. Oktober: Biefel, dann milde, früh Nebel.
30. Oktober: Beize bei Wolken, ziemlich warm.

Meteorologische Station.

	25. Oktober 9 Uhr abends	26. Oktober 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	750,0	751,1
Thermometer Celsius	3,4	2,0
Rel. Feuchtigkeit	69,1	85,0
Wind	SW 1/2	SW 0

Maximum der Temperatur am 25. Okt.: 10,1° C.
Minimum in der Nacht vom 25. Okt. zum 26. Okt.: 1,2° C.
Niederschlag am 26. Okt. 7 Uhr morgens: 3,9 mm.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Im heutigen Wirtschaftsleben spielt der Preis der drei Amalmetalle: Zee, Kakaoo und Schokolade für das Wohlbefinden der Hausfrau eine sehr wichtige Rolle. Dieser Erkenntnis folgend richtet die altbekannte Spezialfirma **Heinrich W. Schmidt & Co.** in Frankfurt a. M., mit Filialen in Berlin (Schlesienstraße 124) und Lausanne (Schweiz) ihr ganz besonderes Interesse darauf, in ihren Originalpackungen Teeschmidt-Zee, Gelbes Zee, Weides, sowie Kakaoo und Schokolade, sowie Milchschokolade, sowie Milchschokolade zu billigen Preisen, beste, ausgeglichene Qualität zu bieten.

Gothaer Lebensversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit. In diesen Tagen hat der Versicherungsbund der Welt eine **Milliarde Mark** erreicht. Er betrug 250 Millionen im Jahre 1873, 500 Millionen im Jahre 1886, 750 Millionen im Jahre 1899. Als größte deutsche Lebensversicherungsgesellschaft hat die im Jahre 1827 gegründete und am 1. Januar 1899 eröffnete Gothaer Lebensversicherungsgesellschaft auf Ausland geleistet, so daß eine Viertelmilliarde erst nach 44 Jahren des Geschäftsbetriebes zu verzeichnen war. Dagegen wurde eine weitere Viertelmilliarde nach weiteren 13 Jahren, die dritte Viertelmilliarde nach 22 Jahren und nun die volle Milliarde nach 11 Jahren erreicht. Da der Gothaer Zugang an neuen Versicherungssummen von jeher verhältnismäßig groß war, so ergeben sich sehr erhebliche Auszahlungen durch Rücklagen des Kapitals, die naturgemäß den Vermögenszuwachs beeinträchtigen. Von insgesamt verstorbenen 1510 Millionen Mark sind bis jetzt reichlich 550 Millionen Versicherungssumme durch Tod oder bei Beibehalten der Versicherungen fällig geworden. Mühselig ohne Ausnahme wurden auf alle sorgfältiger und sorgloser Verwaltung beträchtliche Ueberflüsse erzielt, die den Versicherungsnehmern unentgeltlich zugute kommen. Die bisherige Ueberflüsseleistung hat bereits sich auf mehr als 260 Millionen Mark, zu gleichem Zwecke ruhen im Sicherheits- und Ausgleichsfonds bereits 60 Millionen Mark. Das gesamte Vermögen beträgt gegenwärtig 355 Millionen Mark.

Erwas was Sie interessiert!

Miriam

Die neue **2 1/2** Pfg.-Cigarette.

In Deutschland nach orientalischem System von garantiert natürlich aromatischen Tabaken hergestellt, kann diese Cigarette trotz der hervorragend guten Qualität schon mit

2 1/2 Pfg.

das Stück verkauft werden.

Beachten Sie den Namen

Miriam und die Firma Yenidze

Zu haben in den einschlägigen durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften.



Sunlicht Seife

verleiht Gardinen, Spitzen und zarten Stoffen, der ob einfach oder kunstvoll, jenen Zauber von Frische und Reinheit, der das Heim gemütlich und anziehend gestaltet. Sunlicht-Seife verwende man ohne Zusätze. Aus reinsten und besten Rohmaterialien hergestellt, reinigt sie durch eigene Kraft. Man verwende nur Sunlicht-Seife.



Otto Thiem'sches Musik-Institut

Fliescherstr. 18. — Tel 2567. —

Unsere werten Kundschaft, sowie den geehrten Vereinen und Herren Wirten hiermit zur gef. Kenntnis, dass ich das seit 16 Jahren von meinem verstorbenen Manne betriebene Geschäft in unveränderter Weise weiterführe.

Ich bitte, das meinem verstorbenen Manne geschenkte Vertrauen gütigst auch mich übertragen und mich mit gütigen Aufträgen ferner beehren zu wollen.

Halle, den 26. Oktober 1909.

Hochachtungsvoll **Marie Thiem** geb. Büchner.

Seuchenfreie Viehställe verbürgt

die Sprengung derselben mit

Automors

Automors bietet erfahrungsgemäss sicheren Schutz gegen alle Viehseuchen, wie z. B. Rotz und Druse bei Pferden, Maul- und Klauenseuche, Milzbrand, Rotlauf, Schweinepest, Geflügelcholera etc.

Automors beseitigt den Ammoniakgeruch in den Stallungen und vertreibt die Fliegen und Bremsen aus den Ställen.

Erhältlich in den Apotheken und Drogerien.

Prospekte durch Gebr. Heyl & Co., H.-G., Charlottenburg.

G. GROTE'SCHE VERLAGS-BUCHHANDLUNG IN BERLIN

Sieben erscheint als 98. Band der Grote'schen Sammlung:

JULIUS WOLFF:

Der Sachsenspiegel

Eine Geschichte aus der Höhenstaufenzeit. 394 Seiten. Oktav. Geheftet 5 M., gebunden 6 M.

Bedeutende Verbilligung der elektrischen Beleuchtung

durch

Osram-Lampen

Bisher konnte man bei 200—250 Volt Spannung nur Osram-Lampen von 40 Kerzen und darüber einsetzen.

Osram-Lampen

von 25 und 32 Kerzen für 200—250 Volt hergestellt, wodurch die grösstmögliche Verbilligung d. elektr. Beleuchtung herbeigeführt wird.

Vergleich der Stromkosten pro Brennstunde: Es kostet die Brennstunde bei folgenden Strompreisen pro Kilowattstunde:

Strompreis	60	50	45	40	30	Planung
25 Kerzige Kohlenfaden-Lampe	5,3	4,4	3,9	3,6	2,6	Plenly
25 Kerzige Osram-Lampe	1,0	1,0	1,4	1,3	0,9	pro Brennstunde
Jede 25 Kerzige Osram-Lampe spart ca. in 1000 Stunden	34	28	25	22	17	Mark Ersparnis

In allen Elektrizitätswerken und Installationsgeschäften erhältlich. Achtung! Jede echte Lampe muss die Schutzmarke „Osram“ tragen. !!

Auer-Gesellschaft, Berlin O. 17

Osram-Lampe!

Waschgefässe

dauerh. billig. Jander, Gr. Klausstr. 12. Mittel. v. Rad. - Ep. - B.



Gelegenheits-Anzeigen

In denen die Adresse des Bestellers nicht genannt sein soll, werden am besten unter Chiffre aufgegeben. Solche Inserate sowie alle übrigen Anzeigen vermitteln wir ohne Preisanschlag für sämtliche hiesigen und auswärtigen Blätter schnell, gewissenhaft und verschwiegen. Orientieren Sie sich gegebenenfalls über unsere vorteilhaften Bedingungen.

Gr. Ulrichstr. 63. Telephon Nr. 591.

Die Eröffnung der Ausstellung Kunstgew. Arbeiten findet am Mittwoch, den 27.10. 09 statt.

Joh. Nietschmann, Kunstmagazin Kleinschmieden 6, Eingang Grosse Steinstrasse.

Weissnähsschule von A. Richter,

Ludwig Wuchererstrasse 17, I. Ede Karlsrufer. Gründl. gewissenh. Unterricht in Nähgeschäften, Aufnähen und Schnittzeichnen. Eintritt jederzeit.

Grosse Ausstellung von Schneiderinnen-Arbeiten bis 30. Oktbr.

Eischlampen (Neuheiten) empfiehlt G. Brosse, Leipzigerstr. 96.

Kaufgesuche.

Solide Familien erhalten sämtliche Milchvieh, Kühe, Ställe, Rohwälder, Rinder, Pferde, Schweine, Kanarienvögel, etc. in nur reeller Ware auch auf

Teilzahlung bei Fr. Grotz, Barfüsserstr. 16. Waisenstraße 1. Verbands-Geschäft.

Blüthner-Piano, fast neu, Preis 950 M., für 700 M., Franz. Konzertpiano, neu 1250 M., für 1000 M. zu verkaufen. Langjährige Garantie.

B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Meyers hexikon, 8. neueste bis 1909, Prachtausg., vollst. ungeb., ganz neu, sonst 252 Mk., billig zu verkaufen. Offert. unter G. G. 26 Bitterfeld postlagernd.

Geflügelhaltung ist empfehlenswert bei guten Plätzen und erprobt. Suchen Sie Katalog über all. Billigsorten gratis. Geflügelmarkt 1. Kierweg 243 (Gefl.).

Wollene gestricte Golf-Jacken

(weiss und farbig) für Damen und Mädchen. Grösste Auswahl bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Stoff-Reste zu kleinen u. großen Kostümen und Spinnstoffen, sowie eine Partie Ballett-Stoffe f. Herren empfiehlt allerbilligst

A. Wegerich, Brüderstr. 2, nahe am Markt.

Kutschwagen.

Leichten Einspanner, Hinterleder mit Patent-Rädern verkauft Geiststr. 53.

I. hocheleg. mahagoni Saloneinrichtung

mit Teppich verkauft neuwertig Fr. Peitke, Geiststrasse 25.

Geldschrank, Kasse, Schreibtische, Dreh-u. Schreibstuhl verkauft billig

Fr. Peitke, Geiststrasse 25.

3jähr. schön geschnitzter Colli gegen Versandt guter Preise abzugeben Erdingstrasse 30.

Arbeitsstätte der Ev. Stadtmision. Kleingewerbetreibende

1. Korb 45 Wg., 10. Korb 4,00 M., 2. Korb 6 Wg., 1. Korb 11,50 M., 2. Korb 12 Wg., 1. Korb 12,50 M., 2. Korb 13 Wg., 1. Korb 13,50 M., 2. Korb 14 Wg., 1. Korb 14,50 M., 2. Korb 15 Wg., 1. Korb 15,50 M., 2. Korb 16 Wg., 1. Korb 16,50 M., 2. Korb 17 Wg., 1. Korb 17,50 M., 2. Korb 18 Wg., 1. Korb 18,50 M., 2. Korb 19 Wg., 1. Korb 19,50 M., 2. Korb 20 Wg., 1. Korb 20,50 M., 2. Korb 21 Wg., 1. Korb 21,50 M., 2. Korb 22 Wg., 1. Korb 22,50 M., 2. Korb 23 Wg., 1. Korb 23,50 M., 2. Korb 24 Wg., 1. Korb 24,50 M., 2. Korb 25 Wg., 1. Korb 25,50 M., 2. Korb 26 Wg., 1. Korb 26,50 M., 2. Korb 27 Wg., 1. Korb 27,50 M., 2. Korb 28 Wg., 1. Korb 28,50 M., 2. Korb 29 Wg., 1. Korb 29,50 M., 2. Korb 30 Wg., 1. Korb 30,50 M., 2. Korb 31 Wg., 1. Korb 31,50 M., 2. Korb 32 Wg., 1. Korb 32,50 M., 2. Korb 33 Wg., 1. Korb 33,50 M., 2. Korb 34 Wg., 1. Korb 34,50 M., 2. Korb 35 Wg., 1. Korb 35,50 M., 2. Korb 36 Wg., 1. Korb 36,50 M., 2. Korb 37 Wg., 1. Korb 37,50 M., 2. Korb 38 Wg., 1. Korb 38,50 M., 2. Korb 39 Wg., 1. Korb 39,50 M., 2. Korb 40 Wg., 1. Korb 40,50 M., 2. Korb 41 Wg., 1. Korb 41,50 M., 2. Korb 42 Wg., 1. Korb 42,50 M., 2. Korb 43 Wg., 1. Korb 43,50 M., 2. Korb 44 Wg., 1. Korb 44,50 M., 2. Korb 45 Wg., 1. Korb 45,50 M., 2. Korb 46 Wg., 1. Korb 46,50 M., 2. Korb 47 Wg., 1. Korb 47,50 M., 2. Korb 48 Wg., 1. Korb 48,50 M., 2. Korb 49 Wg., 1. Korb 49,50 M., 2. Korb 50 Wg., 1. Korb 50,50 M., 2. Korb 51 Wg., 1. Korb 51,50 M., 2. Korb 52 Wg., 1. Korb 52,50 M., 2. Korb 53 Wg., 1. Korb 53,50 M., 2. Korb 54 Wg., 1. Korb 54,50 M., 2. Korb 55 Wg., 1. Korb 55,50 M., 2. Korb 56 Wg., 1. Korb 56,50 M., 2. Korb 57 Wg., 1. Korb 57,50 M., 2. Korb 58 Wg., 1. Korb 58,50 M., 2. Korb 59 Wg., 1. Korb 59,50 M., 2. Korb 60 Wg., 1. Korb 60,50 M., 2. Korb 61 Wg., 1. Korb 61,50 M., 2. Korb 62 Wg., 1. Korb 62,50 M., 2. Korb 63 Wg., 1. Korb 63,50 M., 2. Korb 64 Wg., 1. Korb 64,50 M., 2. Korb 65 Wg., 1. Korb 65,50 M., 2. Korb 66 Wg., 1. Korb 66,50 M., 2. Korb 67 Wg., 1. Korb 67,50 M., 2. Korb 68 Wg., 1. Korb 68,50 M., 2. Korb 69 Wg., 1. Korb 69,50 M., 2. Korb 70 Wg., 1. Korb 70,50 M., 2. Korb 71 Wg., 1. Korb 71,50 M., 2. Korb 72 Wg., 1. Korb 72,50 M., 2. Korb 73 Wg., 1. Korb 73,50 M., 2. Korb 74 Wg., 1. Korb 74,50 M., 2. Korb 75 Wg., 1. Korb 75,50 M., 2. Korb 76 Wg., 1. Korb 76,50 M., 2. Korb 77 Wg., 1. Korb 77,50 M., 2. Korb 78 Wg., 1. Korb 78,50 M., 2. Korb 79 Wg., 1. Korb 79,50 M., 2. Korb 80 Wg., 1. Korb 80,50 M., 2. Korb 81 Wg., 1. Korb 81,50 M., 2. Korb 82 Wg., 1. Korb 82,50 M., 2. Korb 83 Wg., 1. Korb 83,50 M., 2. Korb 84 Wg., 1. Korb 84,50 M., 2. Korb 85 Wg., 1. Korb 85,50 M., 2. Korb 86 Wg., 1. Korb 86,50 M., 2. Korb 87 Wg., 1. Korb 87,50 M., 2. Korb 88 Wg., 1. Korb 88,50 M., 2. Korb 89 Wg., 1. Korb 89,50 M., 2. Korb 90 Wg., 1. Korb 90,50 M., 2. Korb 91 Wg., 1. Korb 91,50 M., 2. Korb 92 Wg., 1. Korb 92,50 M., 2. Korb 93 Wg., 1. Korb 93,50 M., 2. Korb 94 Wg., 1. Korb 94,50 M., 2. Korb 95 Wg., 1. Korb 95,50 M., 2. Korb 96 Wg., 1. Korb 96,50 M., 2. Korb 97 Wg., 1. Korb 97,50 M., 2. Korb 98 Wg., 1. Korb 98,50 M., 2. Korb 99 Wg., 1. Korb 99,50 M., 2. Korb 100 Wg., 1. Korb 100,50 M., 2. Korb 101 Wg., 1. Korb 101,50 M., 2. Korb 102 Wg., 1. Korb 102,50 M., 2. Korb 103 Wg., 1. Korb 103,50 M., 2. Korb 104 Wg., 1. Korb 104,50 M., 2. Korb 105 Wg., 1. Korb 105,50 M., 2. Korb 106 Wg., 1. Korb 106,50 M., 2. Korb 107 Wg., 1. Korb 107,50 M., 2. Korb 108 Wg., 1. Korb 108,50 M., 2. Korb 109 Wg., 1. Korb 109,50 M., 2. Korb 110 Wg., 1. Korb 110,50 M., 2. Korb 111 Wg., 1. Korb 111,50 M., 2. Korb 112 Wg., 1. Korb 112,50 M., 2. Korb 113 Wg., 1. Korb 113,50 M., 2. Korb 114 Wg., 1. Korb 114,50 M., 2. Korb 115 Wg., 1. Korb 115,50 M., 2. Korb 116 Wg., 1. Korb 116,50 M., 2. Korb 117 Wg., 1. Korb 117,50 M., 2. Korb 118 Wg., 1. Korb 118,50 M., 2. Korb 119 Wg., 1. Korb 119,50 M., 2. Korb 120 Wg., 1. Korb 120,50 M., 2. Korb 121 Wg., 1. Korb 121,50 M., 2. Korb 122 Wg., 1. Korb 122,50 M., 2. Korb 123 Wg., 1. Korb 123,50 M., 2. Korb 124 Wg., 1. Korb 124,50 M., 2. Korb 125 Wg., 1. Korb 125,50 M., 2. Korb 126 Wg., 1. Korb 126,50 M., 2. Korb 127 Wg., 1. Korb 127,50 M., 2. Korb 128 Wg., 1. Korb 128,50 M., 2. Korb 129 Wg., 1. Korb 129,50 M., 2. Korb 130 Wg., 1. Korb 130,50 M., 2. Korb 131 Wg., 1. Korb 131,50 M., 2. Korb 132 Wg., 1. Korb 132,50 M., 2. Korb 133 Wg., 1. Korb 133,50 M., 2. Korb 134 Wg., 1. Korb 134,50 M., 2. Korb 135 Wg., 1. Korb 135,50 M., 2. Korb 136 Wg., 1. Korb 136,50 M., 2. Korb 137 Wg., 1. Korb 137,50 M., 2. Korb 138 Wg., 1. Korb 138,50 M., 2. Korb 139 Wg., 1. Korb 139,50 M., 2. Korb 140 Wg., 1. Korb 140,50 M., 2. Korb 141 Wg., 1. Korb 141,50 M., 2. Korb 142 Wg., 1. Korb 142,50 M., 2. Korb 143 Wg., 1. Korb 143,50 M., 2. Korb 144 Wg., 1. Korb 144,50 M., 2. Korb 145 Wg., 1. Korb 145,50 M., 2. Korb 146 Wg., 1. Korb 146,50 M., 2. Korb 147 Wg., 1. Korb 147,50 M., 2. Korb 148 Wg., 1. Korb 148,50 M., 2. Korb 149 Wg., 1. Korb 149,50 M., 2. Korb 150 Wg., 1. Korb 150,50 M., 2. Korb 151 Wg., 1. Korb 151,50 M., 2. Korb 152 Wg., 1. Korb 152,50 M., 2. Korb 153 Wg., 1. Korb 153,50 M., 2. Korb 154 Wg., 1. Korb 154,50 M., 2. Korb 155 Wg., 1. Korb 155,50 M., 2. Korb 156 Wg., 1. Korb 156,50 M., 2. Korb 157 Wg., 1. Korb 157,50 M., 2. Korb 158 Wg., 1. Korb 158,50 M., 2. Korb 159 Wg., 1. Korb 159,50 M., 2. Korb 160 Wg., 1. Korb 160,50 M., 2. Korb 161 Wg., 1. Korb 161,50 M., 2. Korb 162 Wg., 1. Korb 162,50 M., 2. Korb 163 Wg., 1. Korb 163,50 M., 2. Korb 164 Wg., 1. Korb 164,50 M., 2. Korb 165 Wg., 1. Korb 165,50 M., 2. Korb 166 Wg., 1. Korb 166,50 M., 2. Korb 167 Wg., 1. Korb 167,50 M., 2. Korb 168 Wg., 1. Korb 168,50 M., 2. Korb 169 Wg., 1. Korb 169,50 M., 2. Korb 170 Wg., 1. Korb 170,50 M., 2. Korb 171 Wg., 1. Korb 171,50 M., 2. Korb 172 Wg., 1. Korb 172,50 M., 2. Korb 173 Wg., 1. Korb 173,50 M., 2. Korb 174 Wg., 1. Korb 174,50 M., 2. Korb 175 Wg., 1. Korb 175,50 M., 2. Korb 176 Wg., 1. Korb 176,50 M., 2. Korb 177 Wg., 1. Korb 177,50 M., 2. Korb 178 Wg., 1. Korb 178,50 M., 2. Korb 179 Wg., 1. Korb 179,50 M., 2. Korb 180 Wg., 1. Korb 180,50 M., 2. Korb 181 Wg., 1. Korb 181,50 M., 2. Korb 182 Wg., 1. Korb 182,50 M., 2. Korb 183 Wg., 1. Korb 183,50 M., 2. Korb 184 Wg., 1. Korb 184,50 M., 2. Korb 185 Wg., 1. Korb 185,50 M., 2. Korb 186 Wg., 1. Korb 186,50 M., 2. Korb 187 Wg., 1. Korb 187,50 M., 2. Korb 188 Wg., 1. Korb 188,50 M., 2. Korb 189 Wg., 1. Korb 189,50 M., 2. Korb 190 Wg., 1. Korb 190,50 M., 2. Korb 191 Wg., 1. Korb 191,50 M., 2. Korb 192 Wg., 1. Korb 192,50 M., 2. Korb 193 Wg., 1. Korb 193,50 M., 2. Korb 194 Wg., 1. Korb 194,50 M., 2. Korb 195 Wg., 1. Korb 195,50 M., 2. Korb 196 Wg., 1. Korb 196,50 M., 2. Korb 197 Wg., 1. Korb 197,50 M., 2. Korb 198 Wg., 1. Korb 198,50 M., 2. Korb 199 Wg., 1. Korb 199,50 M., 2. Korb 200 Wg., 1. Korb 200,50 M., 2. Korb 201 Wg., 1. Korb 201,50 M., 2. Korb 202 Wg., 1. Korb 202,50 M., 2. Korb 203 Wg., 1. Korb 203,50 M., 2. Korb 204 Wg., 1. Korb 204,50 M., 2. Korb 205 Wg., 1. Korb 205,50 M., 2. Korb 206 Wg., 1. Korb 206,50 M., 2. Korb 207 Wg., 1. Korb 207,50 M., 2. Korb 208 Wg., 1. Korb 208,50 M., 2. Korb 209 Wg., 1. Korb 209,50 M., 2. Korb 210 Wg., 1. Korb 210,50 M., 2. Korb 211 Wg., 1. Korb 211,50 M., 2. Korb 212 Wg., 1. Korb 212,50 M., 2. Korb 213 Wg., 1. Korb 213,50 M., 2. Korb 214 Wg., 1. Korb 214,50 M., 2. Korb 215 Wg., 1. Korb 215,50 M., 2. Korb 216 Wg., 1. Korb 216,50 M., 2. Korb 217 Wg., 1. Korb 217,50 M., 2. Korb 218 Wg., 1. Korb 218,50 M., 2. Korb 219 Wg., 1. Korb 219,50 M., 2. Korb 220 Wg., 1. Korb 220,50 M., 2. Korb 221 Wg., 1. Korb 221,50 M., 2. Korb 222 Wg., 1. Korb 222,50 M., 2. Korb 223 Wg., 1. Korb 223,50 M., 2. Korb 224 Wg., 1. Korb 224,50 M., 2. Korb 225 Wg., 1. Korb 225,50 M., 2. Korb 226 Wg., 1. Korb 226,50 M., 2. Korb 227 Wg., 1. Korb 227,50 M., 2. Korb 228 Wg., 1. Korb 228,50 M., 2. Korb 229 Wg., 1. Korb 229,50 M., 2. Korb 230 Wg., 1. Korb 230,50 M., 2. Korb 231 Wg., 1. Korb 231,50 M., 2. Korb 232 Wg., 1. Korb 232,50 M., 2. Korb 233 Wg., 1. Korb 233,50 M., 2. Korb 234 Wg., 1. Korb 234,50 M., 2. Korb 235 Wg., 1. Korb 235,50 M., 2. Korb 236 Wg., 1. Korb 236,50 M., 2. Korb 237 Wg., 1. Korb 237,50 M., 2. Korb 238 Wg., 1. Korb 238,50 M., 2. Korb 239 Wg., 1. Korb 239,50 M., 2. Korb 240 Wg., 1. Korb 240,50 M., 2. Korb 241 Wg., 1. Korb 241,50 M., 2. Korb 242 Wg., 1. Korb 242,50 M., 2. Korb 243 Wg., 1. Korb 243,50 M., 2. Korb 244 Wg., 1. Korb 244,50 M., 2. Korb 245 Wg., 1. Korb 245,50 M., 2. Korb 246 Wg., 1. Korb 246,50 M., 2. Korb 247 Wg., 1. Korb 247,50 M., 2. Korb 248 Wg., 1. Korb 248,50 M., 2. Korb 249 Wg., 1. Korb 249,50 M., 2. Korb 250 Wg., 1. Korb 250,50 M., 2. Korb 251 Wg., 1. Korb 251,50 M., 2. Korb 252 Wg., 1. Korb 252,50 M., 2. Korb 253 Wg., 1. Korb 253,50 M., 2. Korb 254 Wg., 1. Korb 254,50 M., 2. Korb 255 Wg., 1. Korb 255,50 M., 2. Korb 256 Wg., 1. Korb 256,50 M., 2. Korb 257 Wg., 1. Korb 257,50 M., 2. Korb 258 Wg., 1. Korb 258,50 M., 2. Korb 259 Wg., 1. Korb 259,50 M., 2. Korb 260 Wg., 1. Korb 260,50 M., 2. Korb 261 Wg., 1. Korb 261,50 M., 2. Korb 262 Wg., 1. Korb 262,50 M., 2. Korb 263 Wg., 1. Korb 263,50 M., 2. Korb 264 Wg., 1. Korb 264,50 M., 2. Korb 265 Wg., 1. Korb 265,50 M., 2. Korb 266 Wg., 1. Korb 266,50 M., 2. Korb 267 Wg., 1. Korb 267,50 M., 2. Korb 268 Wg., 1. Korb 268,50 M., 2. Korb 269 Wg., 1. Korb 269,50 M., 2. Korb 270 Wg., 1. Korb 270,50 M., 2. Korb 271 Wg., 1. Korb 271,50 M., 2. Korb 272 Wg., 1. Korb 272,50 M., 2. Korb 273 Wg., 1. Korb 273,50 M., 2. Korb 274 Wg., 1. Korb 274,50 M., 2. Korb 275 Wg., 1. Korb 275,50 M., 2. Korb 276 Wg., 1. Korb 276,50 M., 2. Korb 277 Wg., 1. Korb 277,50 M., 2. Korb 278 Wg., 1. Korb 278,50 M., 2. Korb 279 Wg., 1. Korb 279,50 M., 2. Korb 280 Wg., 1. Korb 280,50 M., 2. Korb 281 Wg., 1. Korb 281,50 M., 2. Korb 282 Wg., 1. Korb 282,50 M., 2. Korb 283 Wg., 1. Korb 283,50 M., 2. Korb 284 Wg., 1. Korb 284,50 M., 2. Korb 285 Wg., 1. Korb 285,50 M., 2. Korb 286 Wg., 1. Korb 286,50 M., 2. Korb 287 Wg., 1. Korb 287,50 M., 2. Korb 288 Wg., 1. Korb 288,50 M., 2. Korb 289 Wg., 1. Korb 289,50 M., 2. Korb 290 Wg., 1. Korb 290,50 M., 2. Korb 291 Wg., 1. Korb 291,50 M., 2. Korb 292 Wg., 1. Korb 292,50 M., 2. Korb 293 Wg., 1. Korb 293,50 M., 2. Korb 294 Wg., 1. Korb 294,50 M., 2. Korb 295 Wg., 1. Korb 295,50 M., 2. Korb 296 Wg., 1. Korb 296,50 M., 2. Korb 297 Wg., 1. Korb 297,50 M., 2. Korb 298 Wg., 1. Korb 298,50 M., 2. Korb 299 Wg., 1. Korb 299,50 M., 2. Korb 300 Wg., 1. Korb 300,50 M., 2. Korb 301 Wg., 1. Korb 301,50 M., 2. Korb 302 Wg., 1. Korb 302,50 M., 2. Korb 303 Wg., 1. Korb 303,50 M., 2. Korb 304 Wg., 1. Korb 304,50 M., 2. Korb 305 Wg., 1. Korb 305,50 M., 2. Korb 306 Wg., 1. Korb 306,50 M., 2. Korb 307 Wg., 1. Korb 307,50 M., 2. Korb 308 Wg., 1. Korb 308,50 M., 2. Korb 309 Wg., 1. Korb 309,50 M., 2. Korb 310 Wg., 1. Korb 310,50 M., 2. Korb 311 Wg., 1. Korb 311,50 M., 2. Korb 312 Wg., 1. Korb 312,50 M., 2. Korb 313 Wg., 1. Korb 313,50 M., 2. Korb 314 Wg., 1. Korb 314,50 M., 2. Korb 315 Wg., 1. Korb 315,50 M., 2. Korb 316 Wg., 1. Korb 316,50 M., 2. Korb 317 Wg., 1. Korb 317,50 M., 2. Korb 318 Wg., 1. Korb 318,50 M., 2. Korb 319 Wg., 1. Korb 319,50 M., 2. Korb 320 Wg., 1. Korb 320,50 M., 2. Korb 321 Wg., 1. Korb 321,50 M., 2. Korb 322 Wg., 1. Korb 322,50 M., 2. Korb 323 Wg., 1. Korb 323,50 M., 2. Korb 324 Wg., 1. Korb 324,50 M., 2. Korb 325 Wg., 1. Korb 325,50 M., 2. Korb 326 Wg., 1. Korb 326,50 M., 2. Korb 327 Wg., 1. Korb 327,50 M., 2. Korb 328 Wg., 1. Korb 328,50 M., 2. Korb 329 Wg., 1. Korb 329,50 M., 2. Korb 330 Wg., 1. Korb 330,50 M., 2. Korb 331 Wg., 1. Korb 331,50 M., 2. Korb 332 Wg., 1. Korb 332,50 M., 2. Korb 333 Wg., 1. Korb 333,50 M., 2. Korb 334 Wg., 1. Korb 334,50 M., 2. Korb 335 Wg., 1. Korb 335,50 M., 2. Korb 336 Wg., 1. Korb 336,50 M., 2. Korb 337 Wg., 1. Korb 337,50 M., 2. Korb 338 Wg., 1. Korb 338,50 M., 2. Korb 339 Wg., 1. Korb 339,50 M., 2. Korb 340 Wg., 1. Korb 340,50 M., 2. Korb 341 Wg., 1. Korb 34